

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 28.01.2014 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat III	Amt Team 5	

INFORMATION

I0008/14

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	11.02.2014	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	27.02.2014	öffentlich
Stadtrat	20.03.2014	öffentlich

Thema: Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes

Mit Beschluss-Nr. 512-21(V)10 zum Antrag A0064/10 des Ausschusses RWB hat der Stadtrat den Oberbürgermeister einstimmig wie folgt beauftragt:

„Von 2011 an erfolgt abweichend von der ursprünglichen Beschlussfassung [Beschluss-Nr. 202-4(IV)04] ein umfassender Sachstandsbericht zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuz einmal jährlich. Die künftige Information soll sich dabei nicht nur auf touristische Entwicklung beziehen, sondern auf die gesamte Entwicklung im Bereich Wasserstraßenkreuz.“

Letztmalig wurde mit der I0294/12 ein solch umfassender Überblick gegeben. Im März 2013 wurde mit der I0060/13 „Sachstand zur Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerks Magdeburg-Rothensee“ sowie mit der I0069/13 „Tourismuskonzept Wasserstraßenkreuz Magdeburg“ bereits zu wichtigen Teilaspekten berichtet.

Im Folgenden soll zunächst ein aktueller Sachstand zur Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerks gegeben werden. Daran anschließend wird dann zum Stand der Arbeiten am touristischen Gesamtkonzept für das Wasserstraßenkreuz berichtet. Zum Schluss erfolgt ein Überblick zum bisherigen Marketing.

I. Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk

Das Jahr 2013 war geprägt durch die Maßnahmen zur Wiederinstandsetzung des Schiffshebewerks Rothensee mit dem Ziel der Wiedereröffnung im Sommer. Bereits im Herbst des Vorjahres konnten neben der dreiköpfigen Stammebelegschaft zwei weitere Mitarbeiter von der GISE eingestellt werden, so dass ein Großteil der notwendigen Reparaturen in Eigenregie vorgenommen werden konnte.

Die Reparatur der Umformer und die Instandsetzung der Stromschienen und Stromabnehmer sowie die Instandsetzung von mechanischen Teilen und Leitungen bildeten wesentliche Voraussetzungen zur risikofreien Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerkes. Unterstützt wurden die Sanierungsarbeiten von fachkundigen Mitarbeitern des Wasser- und Schifffahrtsamtes Magdeburg.

Anfang Juni mussten die Arbeiten unterbrochen werden aufgrund des Hochwassers der Elbe. Mit der Unterstützung von Pumptechnik, Material und Personal durch das WSA Magdeburg konnte die Gefahr eines massiven Wassereintritts in das Schiffshebewerk erfolgreich abgewehrt werden. Nach Absinken des Pegels wurde mit dem Abpumpen des Grundwassers, des Sickerwassers sowie des Wassers aus dem weiträumig überfluteten Bereich westlich des Schutzdamms begonnen.

So gelang es schließlich, dass Schiffshebewerk am 24. August 2013 erstmalig seit der Stilllegung 2006 wieder in einen saisonalen touristischen Betrieb zu nehmen.

Gefeiert wurde dies mit einem großen Familienfest unter dem Motto „Wiederkehr einer Legende“. Die offizielle Wiedereröffnung des technischen Denkmals wurde durch Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper vorgenommen und dem Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Thomas Webel, der aus diesem Anlass einen Zuwendungsbescheid zur Finanzierung weiterer Instandsetzungsarbeiten am Schiffshebewerk überreichte.

Während des gesamten Festtages wurde ein abwechslungsreiches, vielfältiges Programm für alle Altersgruppen geboten. Zahlreiche Vereine und Organisationen waren mit Ständen vertreten und informierten zum Rad- und Wassertourismus sowie über das Schiffshebewerk. Der Förderverein Technische Denkmale stellte seine aktuelle Spendenaktion zugunsten des technischen Denkmals vor.

Zur Eröffnung des Schiffshebewerks bot die Magdeburger Weiße Flotte GmbH eine Sonderfahrt dorthin an und auch vor Ort fand eine zusätzliche Schleusungsfahrt statt. Vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club wurde eine Radtour von der Innenstadt zum Veranstaltungsort organisiert. Zahlreiche Wassersportvereine aus Magdeburg und dem Umland nahmen die Gelegenheit wahr, das erste Mal seit 6 Jahren wieder das Hebewerk zu benutzen. Herr Sudmann, stellvertretende Vorsitzender des Deutschen Motoryachtverbandes, richtete ein Grußwort insbesondere an die zahlreichen Wassersportler vor Ort.

➤ Sonstiges

Gremien

Die Entwicklung am Schiffshebewerk wurde auch 2013 von fachkundigen Gremien begleitet. Zum einen ist hier die AG „Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk“ zu nennen und zum anderen der Verwaltungsrat der Ende 2012 gegründeten „Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg.“

Finanzielle Unterstützung durch die Region und das Land Sachsen-Anhalt

Wie oben bereits kurz erwähnt, unterstützt das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr die Instandsetzung des technischen Denkmals Schiffshebewerk entsprechend früherer Zusagen mit Fördermitteln.

Auch aus der Region erfolgt eine finanzielle Unterstützung der Instandsetzungsmaßnahmen und des laufenden Betriebs des Schiffshebewerks. Hieran beteiligen sich – auch längerfristig – insbesondere der Landkreis Bördekreis und die Gemeinde Barleben. Der Landkreis Jerichower Land sowie die Städte Haldensleben und Wolmirstedt sind ebenfalls maßgebliche Zuwendungsgeber.

Aus diesem finanziellen Engagement für das Schiffshebewerk als technisches Denkmal und als touristische Attraktion ergibt sich in der Region auch ein besonderes Interesse am weiteren Ausbau der touristischen Infrastruktur am Schiffshebewerk und in den übrigen Bereichen des Wasserstraßenkreuzes. Dieses Interesse zeigt sich nicht nur darin, dass zahlreiche regionale

Akteure an den beiden Workshops zum Tourismuskonzept Wasserstraßenkreuz teilnahmen. Darüber hinaus trug das Wirtschaftsdezernat entsprechend einer Einladung der Wirtschaftsförderung des Bördekreises im November 2013 vor dem Umwelt- und Wirtschaftsausschuss des Kreistages die Grundzüge des Konzeptes vor.

Nachfolgend wird auf den aktuellen Stand des Tourismuskonzeptes Wasserstraßenkreuz eingegangen:

II. Tourismuskonzept Wasserstraßenkreuz Magdeburg

Das vom Büro PROJECT M erstellte „Tourismuskonzept Wasserstraßenkreuz Magdeburg“ wurde den politischen Gremien der Stadt mit der Information I0069/13 vorgestellt.

Für die angestrebte Positionierung des Wasserstraßenkreuzes am Tourismusmarkt ist es dem Konzept zufolge zwingend notwendig, durch Schaffung von Mindestqualitätsstandards die erforderliche Vermarktungsfähigkeit herzustellen. Ohne die Schaffung einer nachfragegerechten Besucherinfrastruktur und passender touristischer Angebote würden auch die bisher getätigten Investitionen in die Wiederinbetriebnahme des Schiffshebewerks weitgehend wirkungslos bleiben.

Nach zielorientierter Bestandsaufnahme, Analyse und Entwicklung einer Strategie leitet das Tourismuskonzept in seinem Handlungsprogramm einige Schlüsselprojekte ab, deren Umsetzung vorrangig betrieben werden sollte:

Besucherinformationszentrum
 Besucherinformations- und Leitsystem
 Wasserwanderrastplatz
 Angebote der Fahrgastschiffahrt
 Erschließung Besucherpotenziale Elberadweg
 Touristische Inszenierung Schiffshebewerk
 Das Wasserstraßenkreuz als Veranstaltungsort
 Integriertes Marketing

Vor dem Hintergrund begrenzter finanzieller Spielräume der Landeshauptstadt Magdeburg ist es notwendig, diese Liste ausgewählter Maßnahmenvorschläge noch weiter zu begrenzen und sich auf das Machbare zu beschränken. Diese Vorgehensweise steht auch im Einklang mit den Empfehlungen jener Gremien, die sich bereits intensiver mit dem Tourismuskonzept befassen haben (Ausschuss RWB; AG „Wiederinbetriebnahme Schiffshebewerk“; Schiffshebewerk Magdeburg-Rothensee nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Landeshauptstadt Magdeburg).

Die im Tourismuskonzept empfohlenen Projekte und Maßnahmen wurden deshalb kritisch ein weiteres Mal hinsichtlich ihrer Notwendigkeit und Dringlichkeit abgewogen.

Gegenwärtig wird eine Drucksache vorbereitet, in der nun jene unverzichtbaren Schlüsselprojekte und prioritären Maßnahmen dargestellt sind, die im Zeitraum 2014 ff. realisiert werden sollen. Ohne dem Inhalt der Vorlage vorzugreifen, lässt sich an dieser Stelle bereits Folgendes sagen:

Die als vordringlich bewerteten Projekte wurden in drei Kategorien unterteilt

- Kategorie I: Kurzfristige Projekte und Maßnahmen ab 2014
- Kategorie II: Mittel- und langfristige Projekte und Maßnahmen ab 2015
- Kategorie III: Projekte mit einer Realisierung durch externe Partner

(Die Kategorien I und II umfassen Investitionsvorhaben, die in unmittelbarer Verantwortung der Landeshauptstadt umgesetzt werden sollen.

Zur Kategorie III zählen weitere wichtige Projekte und Maßnahmen, deren Realisierung und Finanzierung durch externe Partner erfolgt. Soweit das möglich und nötig ist, übernimmt die Stadt bei diesen Vorhaben die Aufgabe, im Rahmen ihrer wirtschaftsförderlichen Aktivitäten die Akteure zu unterstützen und zu beraten).

Eine besondere Priorität wird gesehen für die Vorhaben „Aufbau eines zentralen Besucherinformationszentrums“, „Besucherinformations- und Leitsystem“ sowie „Integriertes Marketing“.

Bezüglich letzterem Thema soll nachfolgend ein Überblick zum Marketing in 2013 gegeben werden.

III. Marketing

Bei der touristischen Vermarktung des Wasserstraßenkreuzes einschließlich des Schiffshebewerks besteht über die Jahre hinweg Kontinuität. Wirtschaftsdezernat, MMKT GmbH und die Magdeburger Weiße Flotte GmbH setzten auch 2013 ein breitgefächertes Instrumentarium ein, das laufend mit den beteiligten Akteuren abgestimmt und weiterentwickelt wird.

Zwischen der MMKT und der Weißen Flotte besteht eine enge Kooperation zur Vermarktung von Schiffsfahrten zum Wasserstraßenkreuz, insbesondere hinsichtlich der Rundfahrt „Große Acht“ sowie der Vermittlung von Gruppen und Einzelgästen über ein internetbasiertes Reservierungssystem.

In enger Kooperation mit der Magdeburger URANIA finden Führungen zum und am Wasserstraßenkreuz statt, die z.B. in den aktuellen Sales Guide (Angebote für Veranstalter von Gruppenreisen) der MMKT unter dem Titel „Wasserstraßenkreuz und Schiffshebewerk“ angeboten werden. Auch der Info-Pavillon der MMKT an der Sparschleuse war in der Saison 2013 von Donnerstag bis Sonntag wieder in Betrieb. Von hier aus starten jeden Samstag und Sonntag um 11:00 Uhr die Führungen am Wasserstraßenkreuz einschließlich Schiffshebewerk.

In den Printmedien der MMKT ist das Thema „Wasserstraßenkreuz / Schiffshebewerk“ fest integriert, sei es nun Imagebroschüre, Gruppenreisekatalog oder ein umfangreicher 30-seitiger Flyer „Wasserstraßenkreuz Magdeburg“ der von der MMKT in Zusammenarbeit mit dem WSA Magdeburg herausgegeben wird und auch als Download zur Verfügung steht.

Aufgrund seiner herausragenden Bedeutung als technisches Denkmal war das Schiffshebewerk auch 2013 wieder in den Tag des offenen Denkmals (08. September 2013) einbezogen und war ebenso ein Veranstaltungsort am Tag der Industriekultur in Sachsen-Anhalt (21. April 2013). An beiden Tagen wurden zusätzliche Führungen durch Mitarbeiter der Magdeburger URANIA e.V. angeboten.

Das Interesse der Medien am Schiffshebewerk war im Jahr der Wiederinbetriebnahme außerordentlich groß. Zahlreiche Sendungen im Lokal- und Regionalfernsehen, im Rundfunk sowie Artikel in der Lokalpresse widmeten sich ausführlich diesem Thema.

Dieses Interesse langfristig wachzuhalten, wird eine zentrale Aufgabe der nächsten Zeit sein.